



BEDIENUNGSANLEITUNG


YZF-R125

MOTORRAD

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

YZF125-A

B5G-F8199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF125-A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF125-A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAUM1013

**YZF125-A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2018 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Juli 2018
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4
Beschreibung	2-1	Verkleidungsteile abnehmen und montieren	6-8
Linke Seitenansicht	2-1	Zündkerze prüfen.....	6-10
Rechte Seitenansicht	2-2	Motoröl und Ölfiltereinsatz.....	6-11
Bedienungselemente und Instrumente.....	2-3	Warum Yamalube	6-13
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Kühlfüssigkeit.....	6-14
Zünd-/Lenkschloss	3-1	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen.....	6-15
Kontrollleuchten und Warnleuchten.....	3-2	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-16
Multifunktionsmesser-Einheit.....	3-4	Spiel des Gasdrehgriffs einstellen	6-16
Lenkerarmaturen	3-13	Ventilspiel.....	6-17
Kupplungshebel	3-14	Reifen.....	6-18
Fußschalthebel	3-14	Gussräder	6-20
Handbremshebel.....	3-15	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-21
Fußbremshebel	3-15	Spiel des Vorderradbremsehels prüfen	6-22
ABS	3-16	Spiel des Fußbremshebels einstellen	6-22
Tankverschluss	3-17	Bremslichtschalter	6-23
Kraftstoff	3-17	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-23
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	3-19	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-24
Katalysator	3-19	Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-25
Sitzbank	3-20	Antriebsketten-Durchhang.....	6-26
Seitenständer	3-21	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-27
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-22	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-28
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-28
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-29
Motor starten.....	5-2	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-29
Schalten	5-3	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-30
Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-4	Schwinge-Drehpunkte schmieren.....	6-30
Einfahrtvorschriften	5-4	Teleskopgabel prüfen	6-31
Parken	5-5	Lenkung prüfen.....	6-31
Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Radlager prüfen	6-32
Bordwerkzeug	6-2		
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems.....	6-3		

Inhaltsverzeichnis

Batterie	6-32
Sicherungen wechseln	6-34
Fahrzeugbeleuchtung.....	6-35
Rücklicht/Bremslicht	6-35
Blinkerlampe auswechseln.....	6-36
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln	6-36
Motorrad aufbocken.....	6-37
Fehlersuche	6-37
Fehlersuchdiagramme.....	6-38

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4

Technische Daten	8-1
-------------------------------	-----

Kundeninformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder.....	9-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	9-3

Index	10-1
--------------------	------



GAU1028C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

Sicherheitsinformationen

1

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

178 kg (392 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
 - Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-18 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

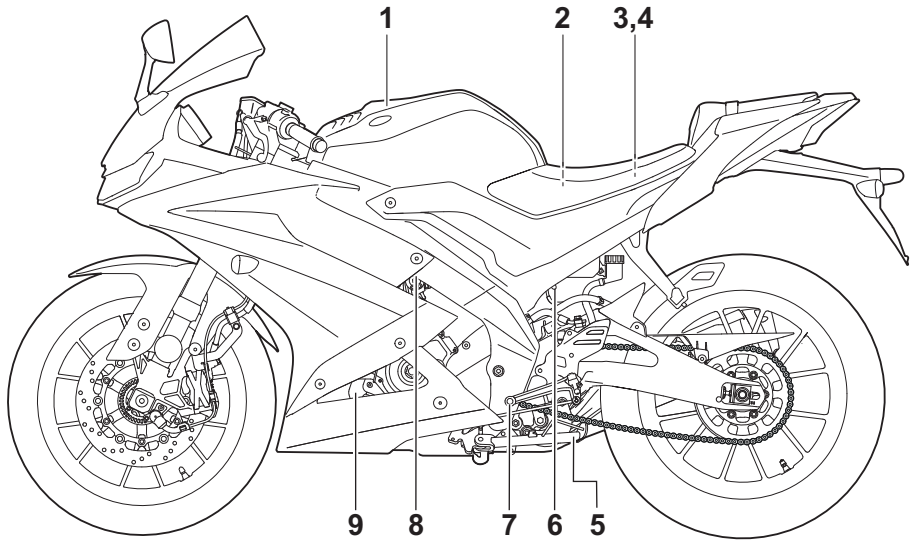
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der

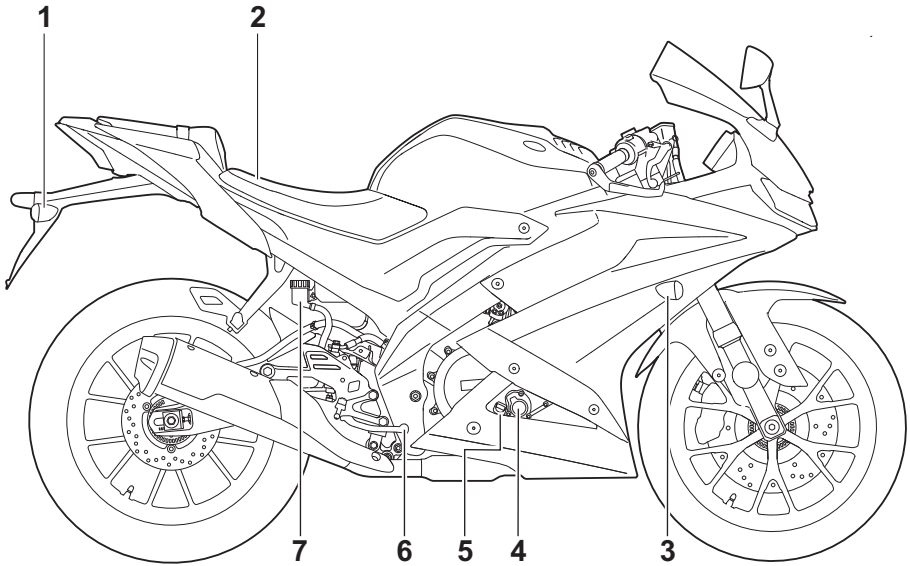
Linke Seitenansicht

2



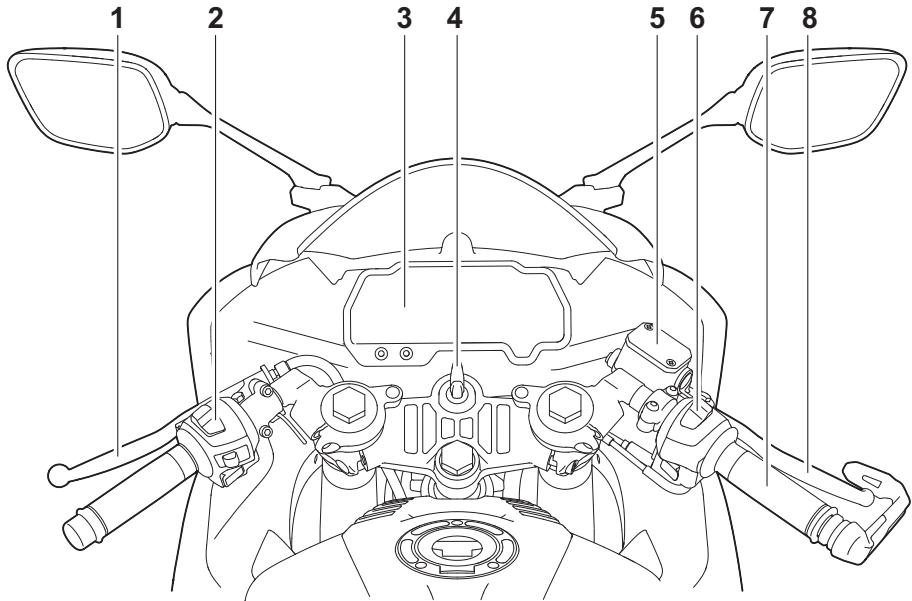
1. Tankverschluss (Seite 3-17)
2. Batterie (Seite 6-32)
3. Sicherungen (Seite 6-34)
4. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
5. Seitenständer (Seite 3-21)
6. Prüfschlauch des Luftfilters
7. Fußschalthebel (Seite 3-14)
8. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-16)
9. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)

Rechte Seitenansicht



1. Hintere Blinklichter (Seite 6-36)
2. Sitzbankschloss (Seite 3-20)
3. Vorderes Blinklicht (Seite 6-36)
4. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)
5. Messstab (Seite 6-11)
6. Fußbremshebel (Seite 3-15)
7. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-24)

Bedienungselemente und Instrumente

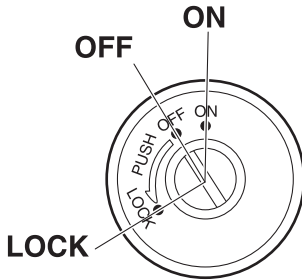


1. Kupplungshebel (Seite 3-14)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-13)
3. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-4)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-24)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-13)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
8. Handbremshebel (Seite 3-15)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



ZAU0971

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU36872

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt. Die Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage

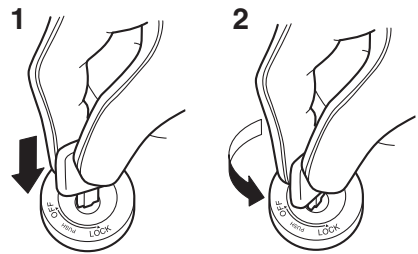
ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10696

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

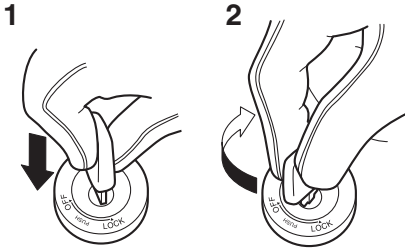
HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenker entriegeln

GAU4939G

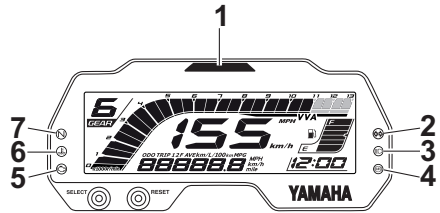


3

1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

Kontrollleuchten und Warnleuchten



ZALM1566

1. Schaltezeitpunkt-Anzeigelampe
2. Blinker-Kontrollleuchte "◀ ▶"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"
4. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊙"
5. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"
6. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⊥"
7. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Blinker-Kontrollleuchte "◀ ▶"

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⊥"

GAU11448

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet (schalten) sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-39 für weitere Anweisungen.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

GAU11487

Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor ein Problem erkannt wird. Tritt dies auf, das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Anderenfalls den Stromkreis von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.

GAU69892

ABS-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt. (Siehe Seite 3-16.)

HINWEIS

Falls die Leuchte überhaupt nicht aufleuchtet, oder wenn die Leuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU11575

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

Diese Anzeigeleuchte kann für die gewünschten Motordrehzahlen eingestellt werden und macht den Fahrer auf den richtigen Schaltzeitpunkt in den nächst höheren Gang aufmerksam.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

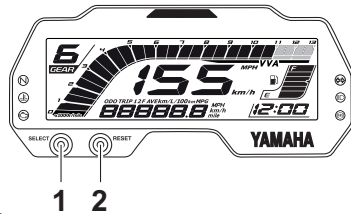
Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen. (Siehe Seite 3-10)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

für eine detaillierte Erklärung der Funktion dieser Anzeigeleuchte und wie sie eingestellt wird.)

Multifunktionsmesser-Einheit

GAUM4010



1. Wahlknopf "SELECT"
2. Rückstellknopf "RESET"

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine VVA-Anzeige
- einen Drehzahlmesser
- eine Ganganzeige
- eine Multifunktionsanzeige
- eine Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

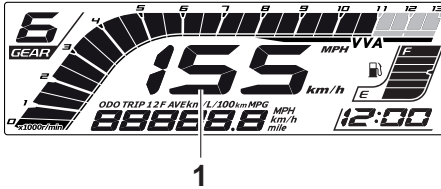
- Außer zum Aufrufen des Kontrollmodus für die Bildschirmhelligkeit und die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte oder zum Anzeigen der Begrüßungsanzeige muss der Schlüssel auf "○" gedreht werden, bevor die Knöpfe "SELECT" und "RESET" benutzt werden können, um den Multifunktionsmesser einzustellen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Für UK: Zum Wechseln zwischen Kilometern und Meilen den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten.

4. Den Rückstellknopf "RESET" verwenden, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

Geschwindigkeitsmesser

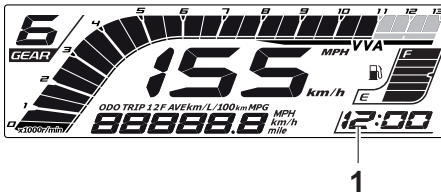


ZAUM1568

1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Uhranzeige



ZAUM1569

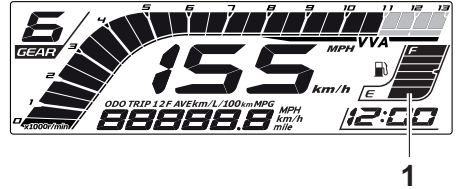
1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Uhr stellen

1. Die Knöpfe "SELECT" und "RESET" zusammen gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minuten zu blinken beginnen.

Kraftstoffmesser



ZAUM1570

1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "⊙" gedreht wird, wandern die Display-Segmente des Kraftstoffmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Anzeigebereich und kehren danach wieder zurück auf die aktuelle Kraftstoffanzeige.

HINWEIS

Der Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüffunktion ausgestattet. Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, blinkt der Kraftstoffmesser wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

VVA-Anzeige

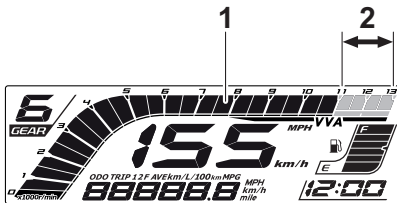


ZAUM1571

1. Anzeige VVA (variable Ventilbetätigung)

Dieses Modell ist mit einer variablen Ventilbetätigung (VVA) für eine gute Kraftstoffeffizienz und Beschleunigung sowohl im niedrigen als auch im hohen Drehzahlbereich ausgestattet. Die VVA-Anzeige schaltet sich ein, wenn die variable Ventilbetätigung auf den Hochgeschwindigkeitsbereich umgeschaltet hat.

Drehzahlmesser



ZAUM1572

1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

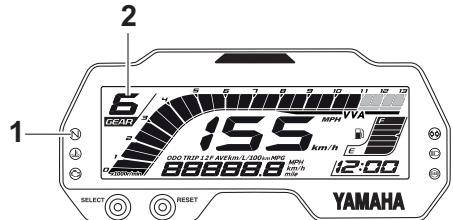
GCA23050

ACHTUNG

Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben.

Hochdrehzahlbereich: 11000 U/min und darüber

Ganganzeige

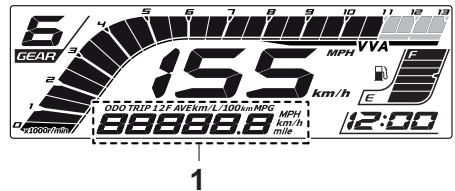


ZAUM1573

1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

Multifunktionsanzeige



ZAUM1574

1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- eine momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- einen Kontrollmodus für die Bildschirmhelligkeit und für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
- Begrüßungsanzeige
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen den Modi Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2", momentaner Kraftstoffverbrauch in "km/L" oder "L/100 km", durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in "AVE_ _ _ km/L" oder "AVE_ _ _ L/100 km" und Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE_ _ _ km/h" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L oder L/100 km → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → AVE_ _ _ km/h → ODO

Für UK:

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen den Modi Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2", momentaner Kraftstoffverbrauch "km/L" oder "L/100 km" oder "MPG, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG" und Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE_ _ _ km/h" oder "AVE_ _ _ MPH" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L oder L/100 km oder MPG → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km oder AVE_ _ _ MPG → AVE_ _ _ km/h oder AVE_ _ _ MPH → ODO

Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige rückwärts zu schalten. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "TRIP F" und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. In diesem Fall kann die Anzeige mit

dem Wahlknopf "SELECT" in der folgenden Reihenfolge zwischen den verschiedenen Modi Tageskilometerzähler, Kilometerzähler, momentaner Kraftstoffverbrauch, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit umgeschaltet werden:

TRIP F → km/L oder L/100 km → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → AVE_ _ _ km/h → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

Für UK:

TRIP F → km/L, L/100 km oder MPG → AVE_ _ _ km/L, AVE_ _ _ L/100 km oder AVE_ _ _ MPG → AVE_ _ _ km/h oder AVE_ _ _ MPH → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers diesen durch Drücken des Wahlknopfs "SELECT" auswählen und dann den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Kilometerzähler-Modus



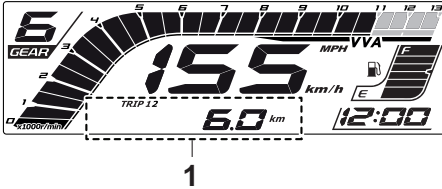
ZAUM1575

1. Kilometerzähler

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an. Er stoppt bei 999999 und kann nicht zurückgestellt werden.

Tageskilometerzähler-Modus



ZAUM1578

1. Tageskilometerzähler

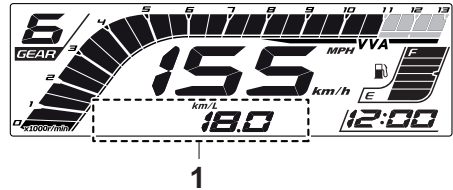
Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen insgesamt gefahrenen Kilometer an.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.

HINWEIS

- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter. Zum Zurückstellen der Tageskilometerzähler während der Anzeige den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



ZAUM1577

1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an, wenn das Fahrzeug mindestens 10 km/h (6 mi/h) fährt.

Der momentane Kraftstoffverbrauch kann entweder auf "km/L", "L/100 km" oder "MPG" (für UK) eingestellt werden.

Um die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs zwischen "km/L", "L/100 km" und "MPG" (für UK) umzuschalten, den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten.

- "km/L": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- "L/100 km": Es wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- "MPG" (für UK): Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird " _ _ ." angezeigt.
- Die Funktion momentaner Kraftstoffverbrauch sollte nur als allgemeine Angabe verwendet werden. Diese Zahl nicht verwenden, um die Entfer-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

nung abzuschätzen, die mit der aktuellen Kraftstofftankfüllung zurückgelegt werden kann.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1

ZAUM157B

1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann entweder auf "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG" (für UK) eingestellt werden.

Um die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs zwischen "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG" (für UK) umzuschalten, den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten.

- "AVE_ _ _ km/L": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- "AVE_ _ _ L/100 km": Es wird die durchschnittliche Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- "AVE_ _ _ MPG" (für UK): Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

Zum Zurückstellen der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.

HINWEIS

- Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird für diese Anzeige so lange " _ _ ." angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat. Die Funktion durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch sollte nur als allgemeine Angabe verwendet werden. Diese Zahl nicht verwenden, um die Entfernung abzuschätzen, die mit der aktuellen Kraftstofftankfüllung zurückgelegt werden kann.

Durchschnittsgeschwindigkeits-Modus



1

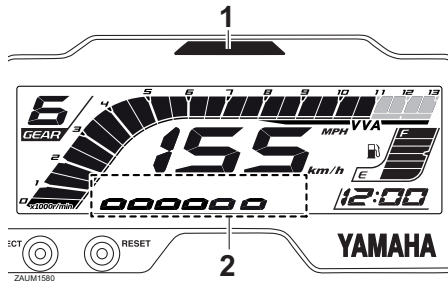
ZAUM1579

1. Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs seit dem letzten Zurückstellen an. Zum Zurückstellen der Durchschnittsgeschwindigkeits-Anzeige den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten, bis die Durchschnittsgeschwindigkeit blinkt und dann den Knopf erneut drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kontrollmodus für die Bildschirmhelligkeit und für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte



1. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
2. Anzeige des Helligkeitspegels

Dieser Modus durchläuft fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- Bildschirmhelligkeit: An der Multifunktionsmesser-Einheit lässt sich die Bildschirmhelligkeit verstellen.
- Blinkmuster der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie wählen, ob die Anzeigeleuchte eingeschaltet wird oder nicht und ob sie nach Aktivierung blinken oder kontinuierlich leuchten soll.
- Aktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte aktiviert wird.
- Deaktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte deaktiviert wird.
- Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion kann die Helligkeit der Anzeigeleuchte eingestellt werden.

Einstellen der Bildschirmhelligkeit und der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

1. Den Schlüssel auf "⌘" drehen.

2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und halten.
3. Den Zündschlüssel auf "⌘" drehen und dann, nach fünf Sekunden, den Wahlknopf "SELECT" wieder freigeben. Danach den Wahlknopf "SELECT" erneut drücken. Nun kann die Bildschirmhelligkeit eingestellt werden.

Bildschirmhelligkeit einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Helligkeit zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Bildschirmhelligkeit zu bestätigen. Die Bildschirmhelligkeitsleuchte wechselt in den Schaltblinkmuster-Einstellungsmodus.

Schaltblinkmuster einstellen

1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um eine der folgenden Blinkmustereinstellungen zu wählen:
 - Ein: Die Anzeigeleuchte bleibt nach Aktivierung eingeschaltet. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte kontinuierlich leuchten soll.)
 - Blinken: Die Anzeigeleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte vier Mal pro Sekunde blinkt.)
 - Aus: Die Anzeigeleuchte ist deaktiviert; d.h. sie leuchtet nicht und sie blinkt nicht. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz aufleuchtet.)
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um das gewünschte Blinkmuster zu bestätigen. Die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte wechselt in die Betriebsart zur Aktivierungspunkteinstellung.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Der Drehzahlmesser zeigt die aktuelle Einstellung U/min für die Betriebsarten Aktivierungspunkteinstellung und Deaktivierungspunkteinstellung.

Schaltaktivierungspunkt einstellen

HINWEIS

Der Aktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte lässt sich zwischen 9000 U/min und 13000 U/min einstellen. Die Anzeigeleuchte kann in Stufen von 500 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Betriebsart Deaktivierungspunkteinstellung um.

Schaltdeaktivierungspunkt einstellen

HINWEIS

- Der Deaktivierungspunkt der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte lässt sich zwischen 9000 U/min und 13000 U/min einstellen. Die Anzeigeleuchte kann in Stufen von 500 U/min eingestellt werden.
- Der Deaktivierungspunkt muss auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden als der Aktivierungspunkt, andernfalls leuchtet die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte nicht auf.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.

2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Betriebsart Helligkeitseinstellung um.

Schaltheelligkeit einstellen

1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um den gewünschten Helligkeitsspiegel der Schaltanzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Helligkeit zu bestätigen. Die Anzeige verlässt den Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte und kehrt zur normalen Multifunktionsanzeige zurück.

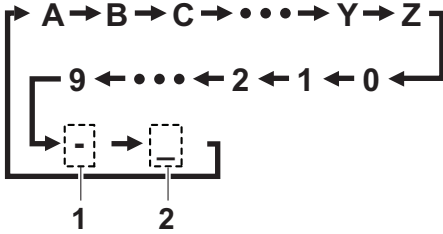
Begrüßungsanzeige

Die Begrüßungsanzeige begrüßt den Fahrer: Wenn der Schlüssel auf "○" geschaltet wird, erscheint die Nachricht "Hi Buddy" und wenn der Schlüssel auf "⊗" geschaltet wird, erscheint die Nachricht "see you". Der Nutzernamen "Buddy" ist werkseitig voreingestellt, kann aber auf Ihren Namen eingestellt werden.

Nutzernamen einstellen

1. Den Schlüssel auf "⊗" drehen.
2. Den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten.
3. Den Schlüssel auf "○" drehen und dann, nach vier Sekunden, den Rückstellknopf "RESET" wieder freigeben.
4. Wenn das erste Zeichen zu blinken beginnt, den Wahlknopf "SELECT" drücken, um sich das nächste alphanumerische Zeichen anzeigen zu lassen, den Rückstellknopf "RESET" drücken, um zum vorherigen Zeichen zu wechseln.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

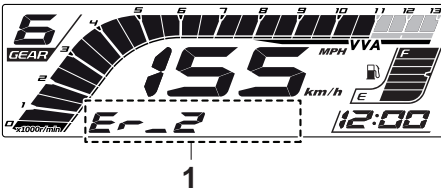


ZAUM1561

3

1. Bindestrich
2. Leerzeichen
5. Den Wahlknopf "SELECT" gedrückt halten, um das gewünschte Zeichen zu bestätigen. Das zweite Zeichen beginnt zu blinken. Diesen Vorgang für alle sechs Zeichen wiederholen. Nach der Einstellung des sechsten Zeichens blinken alle Zeichen zweimal und der Einstellmodus wird automatisch beendet.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



ZAUM1562

1. Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet. Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11591

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

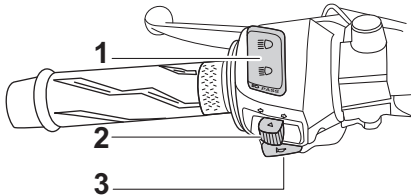
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

GAU1234M

Wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird, leuchten beide Scheinwerfer auf.

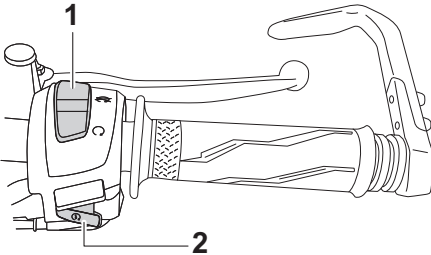
Links



ZAUM1583

1. Abblend-/Lichthupenschalter "≡○/≡○/PASS"
2. Blinkerschalter "↔/↔"
3. Hupenschalter "📢"

Rechts



ZAUM1584

1. Motorstoppschalter "○/⊗"
2. Starterschalter "⊗"

Abblend-/Lichthupenschalter "≡○/≡○/PASS"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≡○", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≡○" stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts drücken Sie, bei eingeschaltetem Abblendlicht, auf die "PASS"-Seite des Schalters.

HINWEIS

Wenn der Schalter auf Abblendlicht gestellt wird, leuchten beide Scheinwerfer auf.

Blinkerschalter "↔/↔"

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter "📢"

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter "○/⊗"

GAU12663

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "○" (Laufen) stellen. Diesen Schalter auf "⊗" (Stopp) stellen, um den Motor im Notfall, z. B. bei einem Überschlag oder bei klemmendem Gas, zu stoppen.

Starterschalter "⊗"

GAU12713

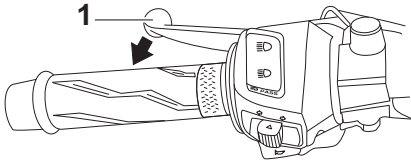
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte können aufleuchten, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU42342

Kupplungshebel

GAU12822



3

ZAUM1585

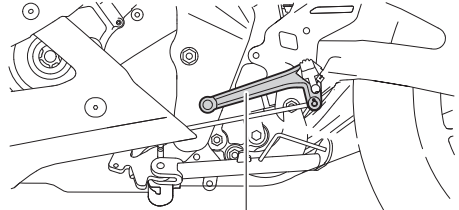
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-22.)

Fußschalthebel

GAU12876



ZAUM1586

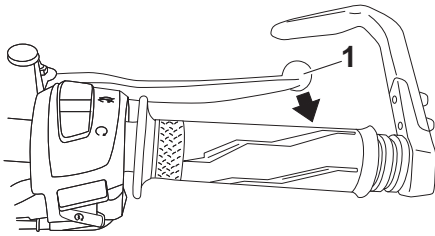
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-3.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Handbremshebel

GAU12892



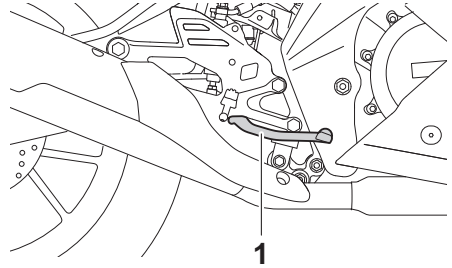
ZAJUM1587

1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12944



ZAJUM1588

1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

ABS

GAU63040

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrhahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibrati-

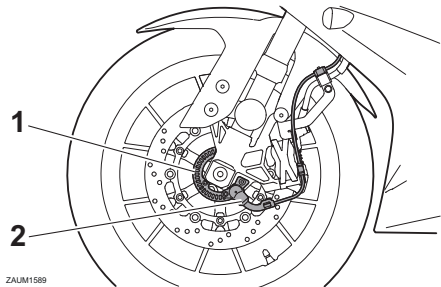
on an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GCA20100

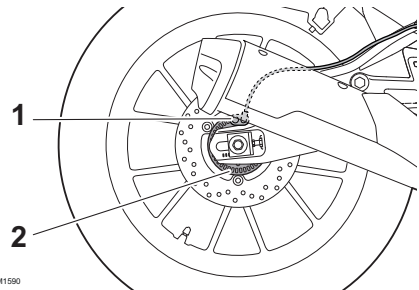
ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



ZAUM1589

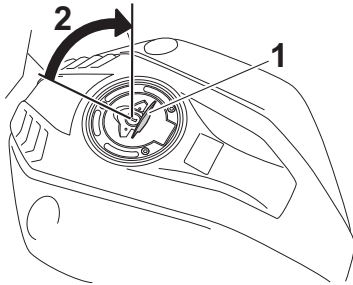
1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor



ZAUM1590

1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Tankverschluss



ZAJM1591

1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunterdrücken, während sich der Schlüssel weiterhin im Schloss befindet. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

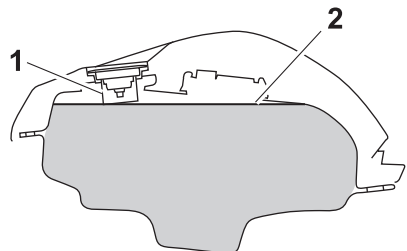
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152



3

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75320

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

11 L (2.9 US gal, 2.4 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

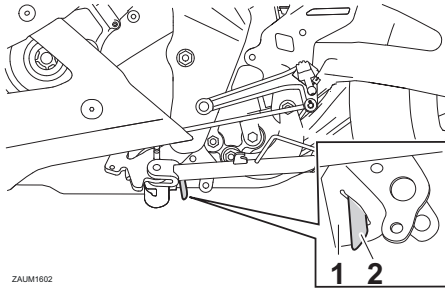
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeuleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU58301



ZALN1602

1. Führung
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Anschluss und Verlegung des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

3

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

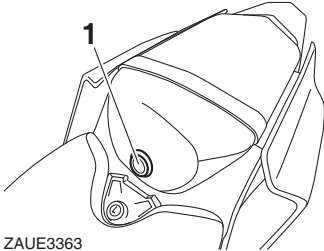
GAUE3431

Sitzbank

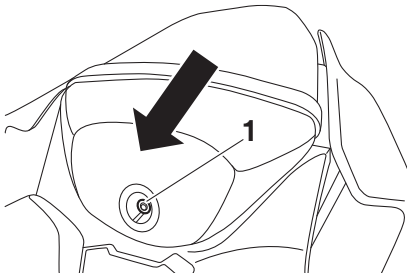
Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Die Kunststoff-Abdeckung entfernen.



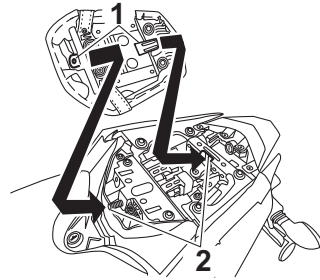
1. Plastikabdeckung
2. Die Mutter entfernen und dann nach vorn schieben, um den Beifahrersitz wie gezeigt zu entfernen.



1. Mutter

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung
2. Den Beifahrersitz montieren und die Mutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

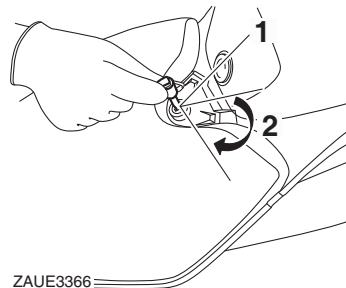
Beifahrersitz-Mutter:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

3. Die Kunststoff-Abdeckung anbringen.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

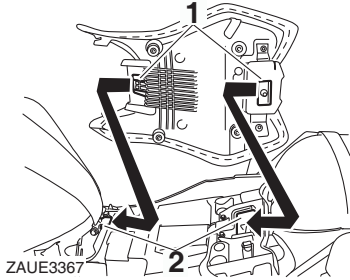
1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.



1. Fahrersitzschloss
2. Aufschließen.
2. Den Schlüssel in der Position "2" halten und dabei den Fahrersitz an der Hinterseite anheben und nach hinten ziehen.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechende Sitzhalterung stecken und den Sitz in die ursprüngliche Lage bringen.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

! WARNUNG
Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3

JA

NEIN

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63441

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-17, 3-19
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-14
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-23, 6-24
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-23, 6-24

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-21
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-16, 6-28
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-28
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-26, 6-27
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-18, 6-20
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-29
Brems- und Kuppelungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-29
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-30
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-21

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU45311

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAUM4021

GCA11043

Motor starten

Das Getriebe unter normalen Bedingungen in den Leerlauf schalten, bevor der Motor angelassen wird. Zum Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang muss der Seitenständer eingeklappt und der Kuppelungshebel gezogen werden.

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Starten des Motors

1. Den Motorstoppschalter in die Stellung Laufen bringen und das Zündschloss in die Stellung On bringen.
2. Sich vergewissern, dass die folgenden Leuchten einige Sekunden leuchten und dann erlöschen.
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - Kühflüssigkeits-Warnleuchte
 - Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

HINWEIS

- Die ABS-Warnleuchte sollte sich abschalten, nachdem mindestens 10 km/h (6 mi/h) erreicht sind.
- Die Leerlaufstellungs-Kontrollleuchte sollte eingeschaltet sein, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

GCA24110

ACHTUNG

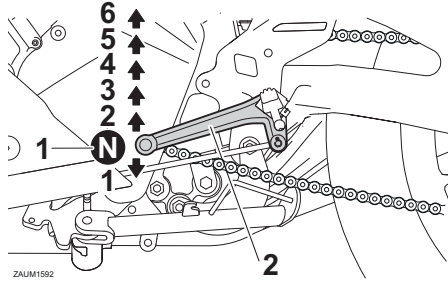
Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Den Leerlauf einlegen.
4. Zum Anlassen des Motors den Starterschalter betätigen.
Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16674

Schalten



ZAUM1592

1. Neutralstellung
2. Fußschalthebel

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

5

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–500 km (0–300 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5000 U/min vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1000 km (300–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 7500 U/min vermeiden.

Innerhalb der Gänge den Motor hochdrehen, aber Vollgasfahren vermeiden.

ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden. [GCA10322]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
 - Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
 - Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

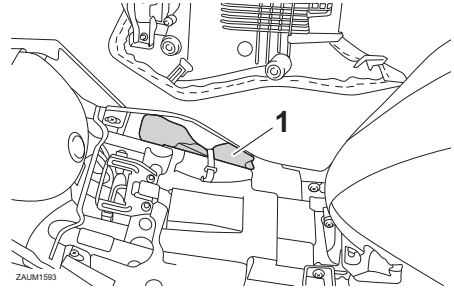
WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-20.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71021

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71060

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE						
			X 1000 km		X 1000 mi									
			1	6	12	18	24		0.6	3.5	7	10.5	14	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√						
2	* Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√								
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√							
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√							
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√						
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√							

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71361

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT X 1000 km X 1000 mi	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1	6	12	18	24	
			0.6	3.5	7	10.5	14	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch	• Reinigen.	√	√	√	√	√	
4	* Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist. 		√	√	√	√	√
5	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
7	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
8	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
9	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
10	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
11	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	6	12	18	24	
			X 1000 mi					
			0.6	3.5	7	10.5	14	
12	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
13	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 24000 km (14000 mi)					
14	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
15	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√	√	√		
		<ul style="list-style-type: none"> Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 					√	
16	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
17	Handbremshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Fußbremshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	Kupplungshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
20	Fußschalthebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
21	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
22	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
23	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
24	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	6	12	18	24		
			X 1000 mi	0.6	3.5	7	10.5	14	
25	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√	
26	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	Nach dem ersten Intervall und danach alle 3000 km (1800 mi).					√	
27	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√	√	√	√	√		
28	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen. • Wechseln. 		√	√	√	√	√	
29	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√	
30	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√	
31	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		√	√	√	√	√	
32	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√	

GAU72740

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

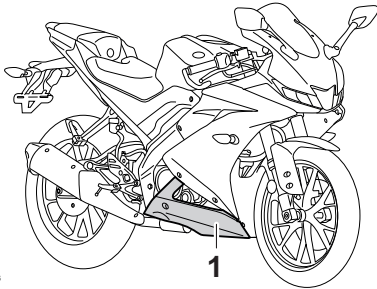
- Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18782

Verkleidungsteile abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

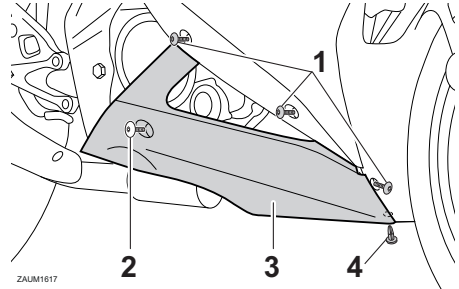


ZAUM1616

1. Verkleidungsteil A

HINWEIS

Zur Demontage des Schnellverschlusses die Mitte des Schnellverschlusses mit einem Schraubendreher eindrücken und dann den Schnellverschluss herausziehen.



ZAUM1617

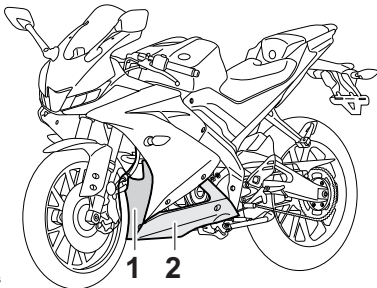
1. Schraube
2. Schraube
3. Verkleidungsteil A
4. Schnellverschluss

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben sowie den Schnellverschluss anbringen.

HINWEIS

Zur Montage der Schnellverschlüsse den Stift an der Unterseite des Schnellverschlusses eindrücken, so dass er an der Oberseite herausragt, dann den Schnellverschluss einsetzen und anschließend den Stift mit einem Schraubendreher wieder eindrücken, so dass er mit dem Kopf des Schnellverschlusses fluchtet.



ZAUM1615

1. Verkleidungsteil C
2. Verkleidungsteil B

GAUM4041

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

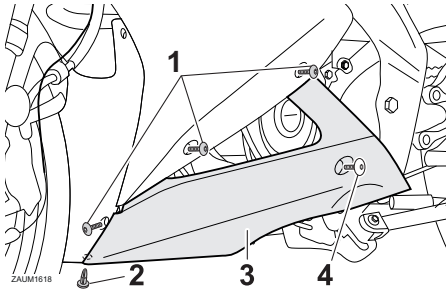
Den Schnellverschluss und die Schrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

Den Schnellverschluss und die Schrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Schraube
2. Schnellverschluss
3. Verkleidungsteil B
4. Schraube

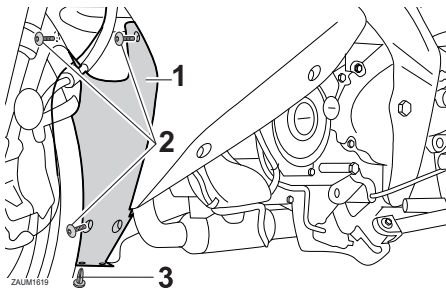
Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben sowie den Schnellverschluss anbringen.

Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil entfernen B. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Schnellverschluss und die Schrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schnellverschluss

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19623

Zündkerze prüfen

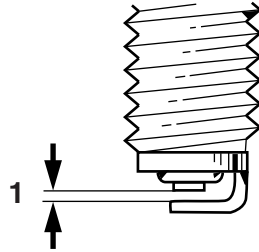
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen die Zündkerze durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/MR8E9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
12.5 N·m (1.25 kgf·m, 9.22 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAUM4051

Motoröl und Ölfiltereinsatz

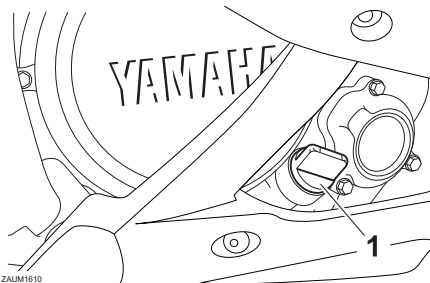
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

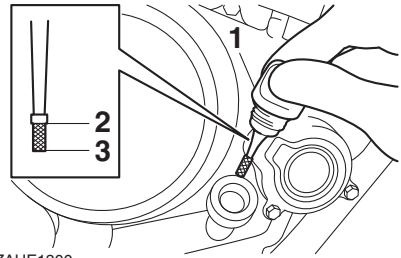
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** (GCA10012)

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



ZAUE1300

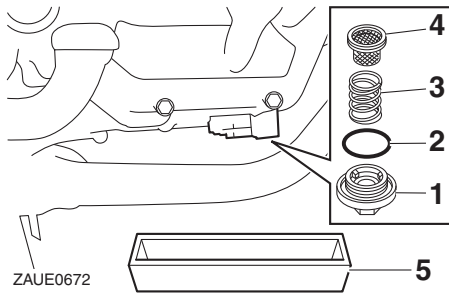
1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Deckel des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses und die Motoröl-Ablassschraube, zusammen mit dem O-Ring, der Druckfeder und dem Ölsieb entfernen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG: Beim Heraus-schrauben der Motoröl-Ablassschraube fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen.**

(GCA11002)

Regelmäßige Wartung und Einstellung



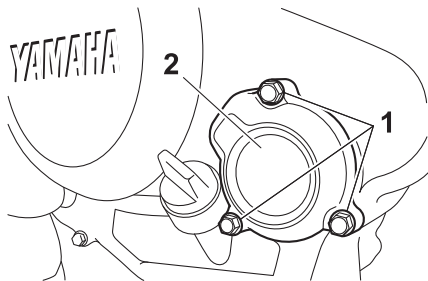
1. Motoröl-Ablassschraube
 2. O-Ring
 3. Druckfeder
 4. Spanner
 5. Ölwanne
5. Das Ölsieb mit einem Lösungsmittel reinigen.

HINWEIS

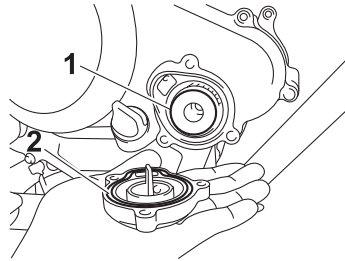
6

- Mit Schritt 9 fortfahren, wenn nur das Öl gewechselt wird.
- Schritte 6–8 durchführen, wenn der Ölfiltereinsatz gewechselt wird.

6. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
 2. Ölfiltereinsatzabdeckung
7. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
 2. O-Ring
8. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb-ft)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

9. Das Ölsieb, die Druckfeder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und sie anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Motoröl-Ablassschraube nicht vergessen, den O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb in Position zu bringen. [GCA10422]

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube:
32 N·m (3.2 kgf·m, 24 lb-ft)

10. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

0.85 L (0.90 US qt, 0.75 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)

GCA11621

ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
 - **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**
-
11. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
 12. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.



Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühflüssigkeit

GAU20071

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

GAUE3460

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Das Verkleidungsteil C der linken Seite entfernen. (Siehe Seite 6-8.)
3. Das Fahrzeug in gerader Stellung halten.

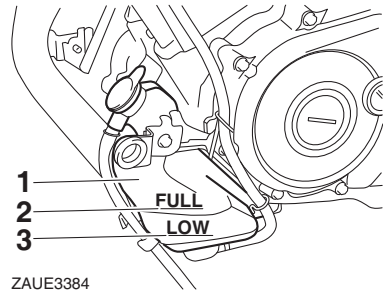
HINWEIS

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

4. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

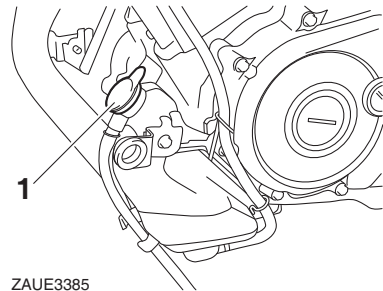
HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



ZAUE3384

1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
5. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen.



ZAUE3385

1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
6. Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**
[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit

Regelmäßige Wartung und Einstellung

verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)

7. Das Verkleidungsteil montieren.

Kühlflüssigkeit wechseln

GAU33032

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]

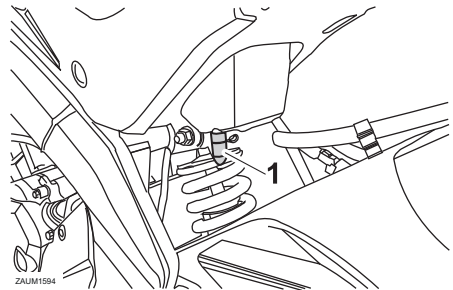
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAUM2391

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger in einer Yamaha-Fachwerkstatt zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammeltem Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

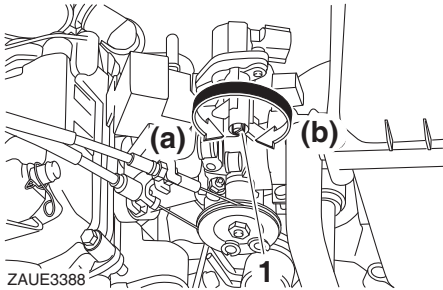
GAU34302

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:
1250–1550 U/min

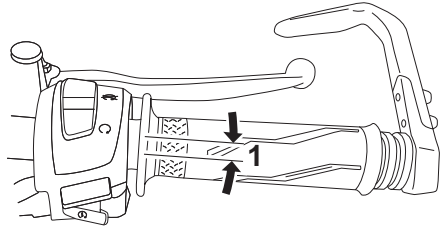
HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU48434

Spiel des Gasdrehgriffs einstellen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



ZAUM1585

1. Spiel des Gasdrehgriffs

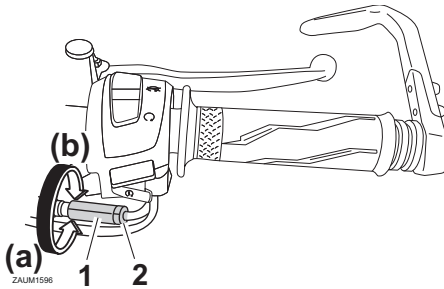
Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen und Einstellen des Gasdrehgriffspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Gummiabdeckung zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifen

GAU77620

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

220 kPa (2.20 kgf/cm², 32 psi)

2 Personen:

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

220 kPa (2.20 kgf/cm², 32 psi)

Maximale Zuladung*:

178 kg (392 lb)

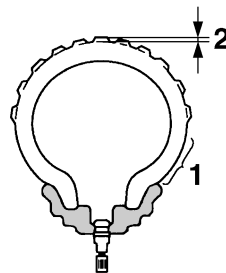
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

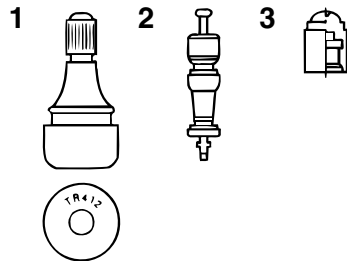
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrne Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA16101

! WARNUNG

- **Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.**
- **Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21963

Vorderreifen:

Größe:

100/80-17M/C 52S

Hersteller/Modell:

MICHELIN PILOT STREET

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

Hinterreifen:

Größe:

140/70-17M/C 66S

Hersteller/Modell:

MICHELIN PILOT STREET

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

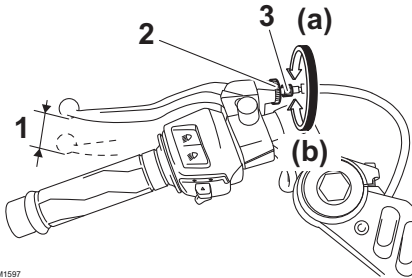
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU33893

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



ZAUM1597

1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Kupplungshebel-Spiel:

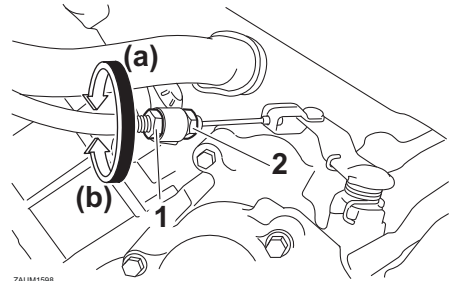
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
2. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



ZAUM1598

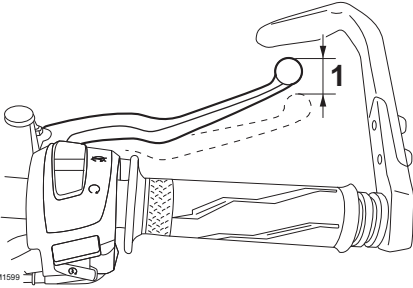
1. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
2. Kontermutter
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
4. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen

GAUT1223

Spiel des Vorderradbremshhebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Handbremshebelspiel

Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse):
2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA10642

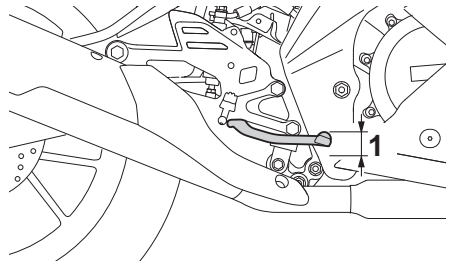
! WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAUM1355

Spiel des Fußbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel:
3.5–4.5 mm (0.14–0.18 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1031

! WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

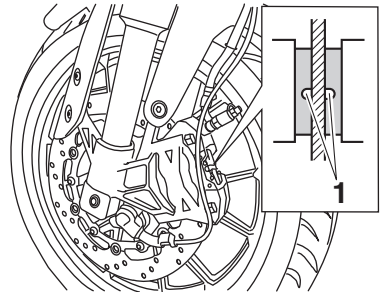
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22421



ZAUM1466

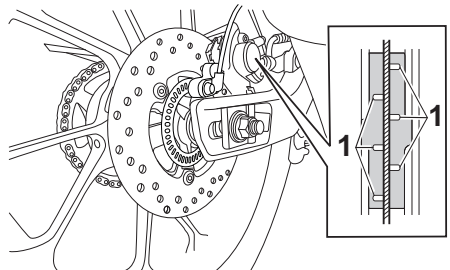
1. Verschleißanzeigerille

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

6

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU36721



ZAUM1601

1. Verschleißanzeigerille

Regelmäßige Wartung und Einstellung

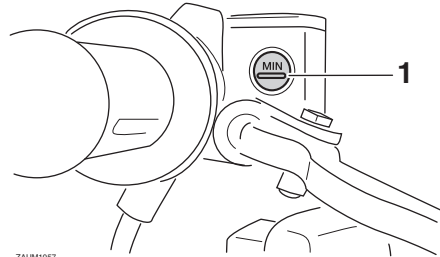
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU40262

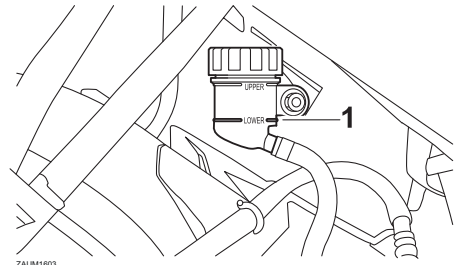
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.**
- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GAU22734

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

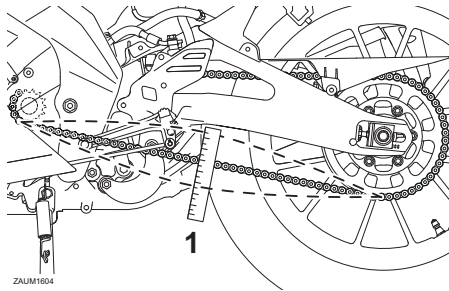
GAU74253

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:

30.0–40.0 mm (1.18–1.57 in)

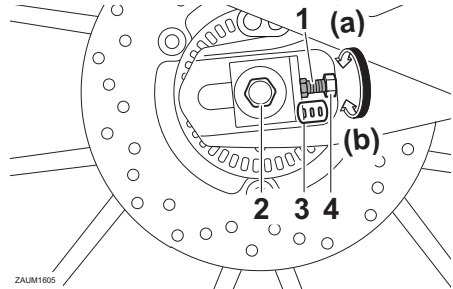
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

Antriebskettendurchhang einstellen

GAU3431A

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 2. Achsmutter
 3. Ausrichtungsmarkierungen
 4. Kontermutter
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

85 N·m (8.5 kgf·m, 63 lb·ft)

Kontermutter:

15 N·m (1.5 kgf·m, 11 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11112]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23098

GAU23115

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

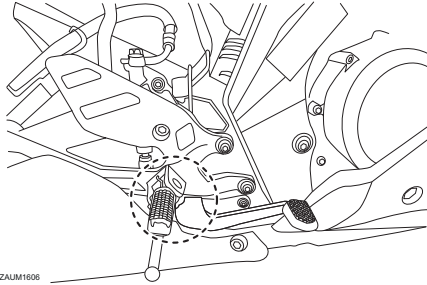
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

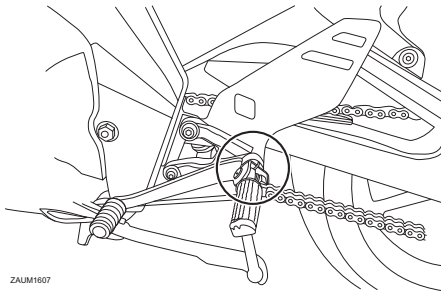
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



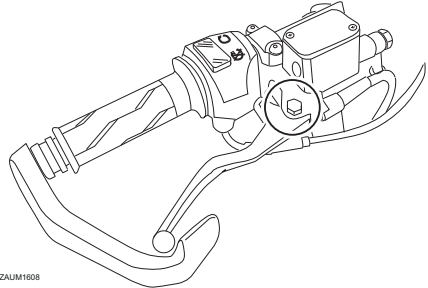
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

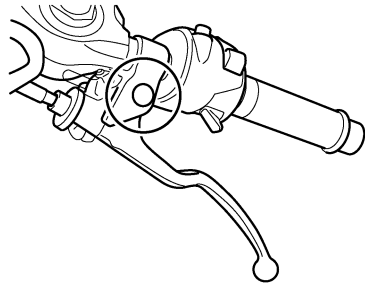
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel

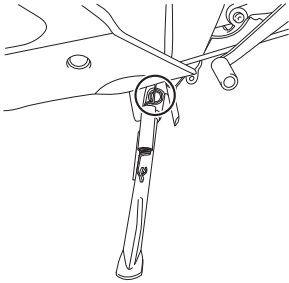


Empfohlene Schmiermittel:
Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



ZAUM1620

Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

6

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

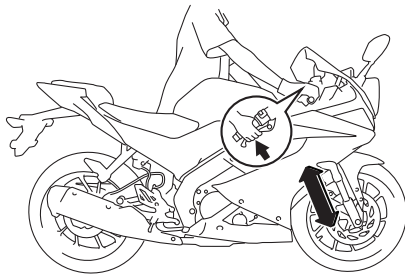
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

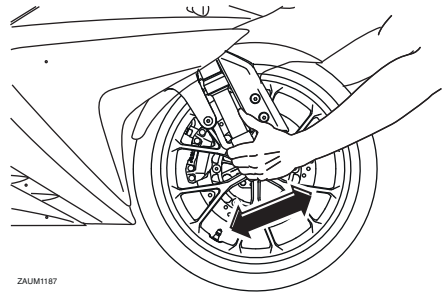
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenk­kopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­ta­belle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-37.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

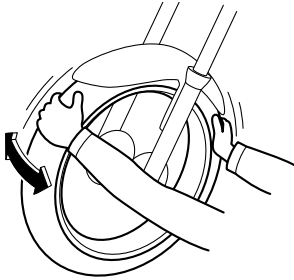


ZAUM1187

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Radlager prüfen

GAU23292

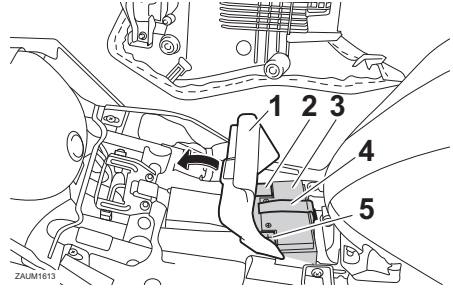


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

Batterie

GAU50583



1. Gummiabdeckung
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Batterie
4. Batterie-Haltegummi
5. Pluskabel der Batterie (rot)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Es handelt sich um eine VRLA-Batterie (ventilgeregelter Blei-Säure-Batterie). Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
 3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16842]
 4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10621

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.** [GCA16304]

GCA16531

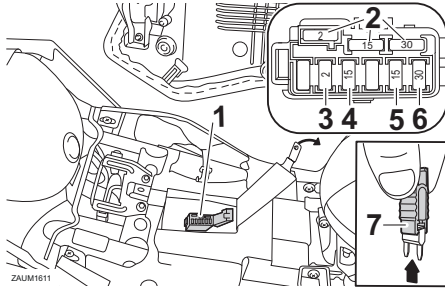
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM2415

Sicherungen wechseln



1. Sicherungskasten
2. Ersatzsicherung
3. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
4. Hauptsicherung
5. ABS-Magnetventilsicherung
6. Sicherung des ABS-Motors
7. Sicherungszange

6

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-20.) Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Sicherung der ABS-Kontrolleinheit:

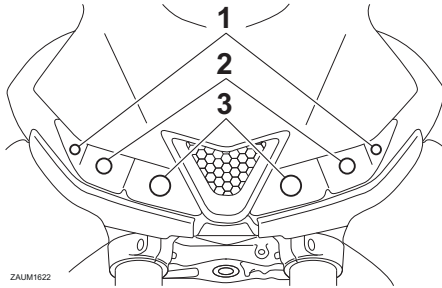
2.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeugbeleuchtung

GAU72980

GAU24182



ZAUM1622

1. Standlicht
2. Scheinwerfer (Fernlicht)
3. Scheinwerfer (Abblendlicht)

Dieses Modell ist mit vollständiger LED-Beleuchtung ausgestattet. Es gibt keine vom Benutzer auszuwechselnde Lampen.

Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA16581

ACHTUNG

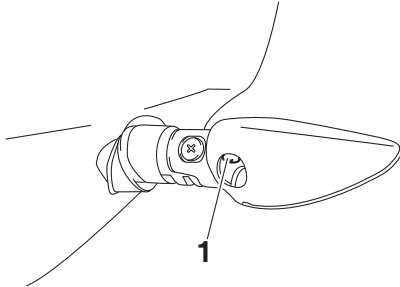
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

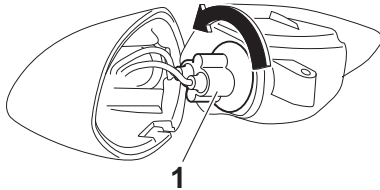
Blinkerlampe auswechseln

GAU62590

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube
2. Die Blinkerlampenfassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



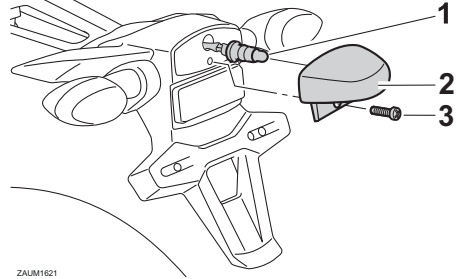
ZAUM1809

1. Blinkerlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Blinker-Streuscheibe anschrauben. **ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.** [GCA11192]

Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln

GAUM3510

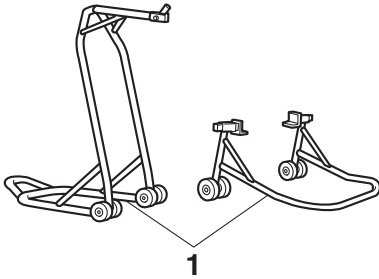
1. Die Kennzeichenbeleuchtung abschrauben.



ZAUM1621

1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
3. Schraube
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenbeleuchtung wieder festschrauben.

Motorrad aufbocken



1. Montageständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montageständer verwendet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

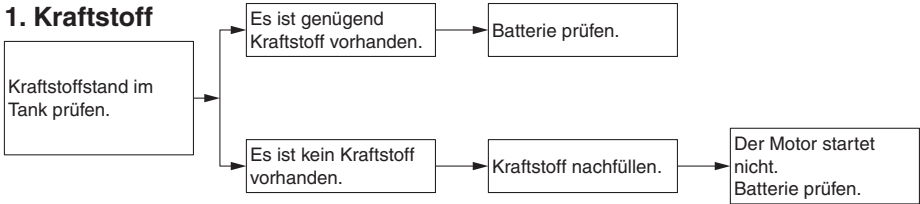
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU68010

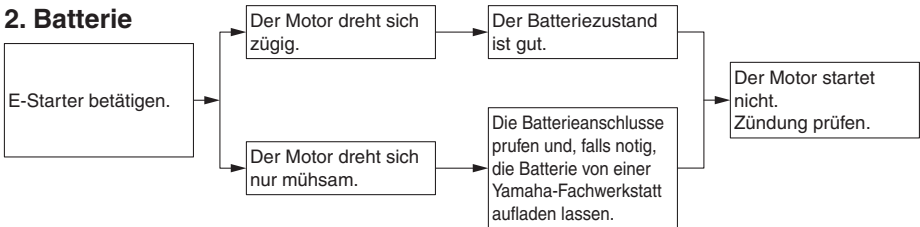
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

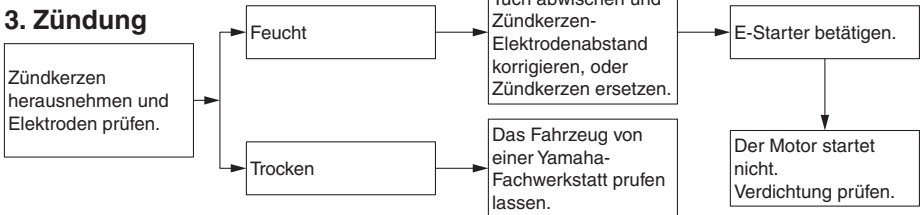
1. Kraftstoff



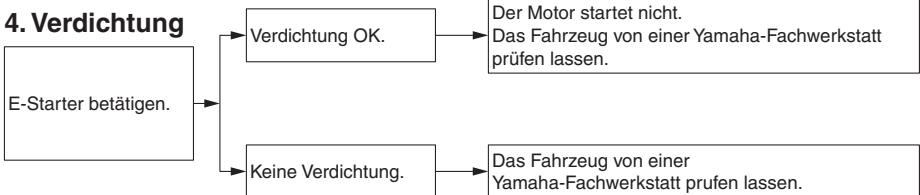
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



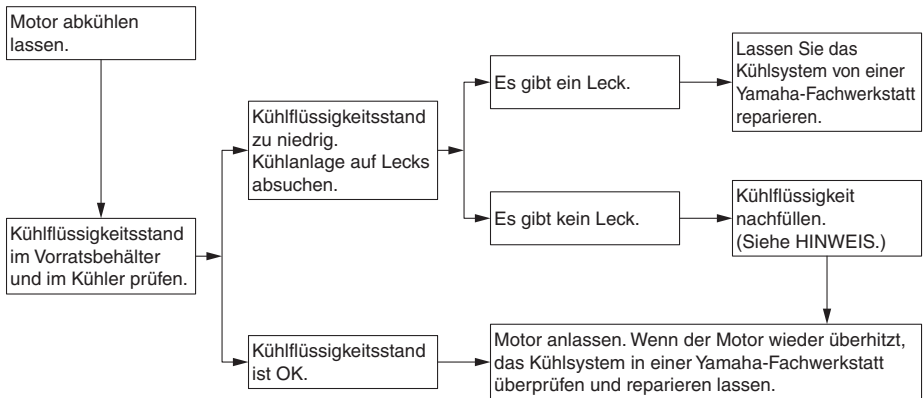
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWA10401

! WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



6

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsstand nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsstand ersetzen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAUM2453

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosions sicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

- Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- **Unschlagmäßige Reinigung** kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
 - **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen:** alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
 - **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen:** Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:** Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird. Verwenden Sie den Spezialschwamm unter dem Bordwerkzeug, um den Schalldämpfer zu reinigen. Mit diesem Schwamm können auch thermische Verfärbungen der Auspuffanlage entfernt werden.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

Pflege und Lagerung des Motorrads

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeiti-**

ges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

GAU43204

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
 - **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**
-

7

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

[GWA10952]

- 4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
- 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
- 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-32.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge: 1990 mm (78.3 in)
- Gesamtbreite: 755 mm (29.7 in)
- Gesamthöhe: 1140 mm (44.9 in)
- Sitzhöhe: 820 mm (32.3 in)
- Radstand: 1325 mm (52.2 in)
- Bodenfreiheit: 160 mm (6.30 in)
- Mindest-Wendekreis: 2.9 m (9.51 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig): 142 kg (313 lb)

Motor:

- Verbrennungstakt: 4-Takt
- Kühlsystem: Flüssigkeitsgekühlt
- Ventiltrieb: SOHC
- Anzahl der Zylinder: Einzylinder
- Hubraum: 124 cm³
- Bohrung × Hub: 52.0 × 58.6 mm (2.05 × 2.31 in)
- Startsystem: Elektrostarter

Motoröl:

- Empfohlene Marke:



- SAE-Viskositätsklassen: 10W-40
- Empfohlene Motorölqualität: API-Service SG oder höher, JASO-Standard MA
- Motoröl-Füllmenge: Ölwechsel: 0.85 L (0.90 US qt, 0.75 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau: 0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)

Füllmenge:

- Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung): 0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)
- Kühlers (einschließlich aller Kanäle): 0.49 L (0.52 US qt, 0.43 Imp.qt)

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)
- Tankvolumen (Gesamtinhalt): 11 L (2.9 US gal, 2.4 Imp.gal)
- Davon Reserve: 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse: Kennzeichnung: B5G1 00

Antriebsstrang:

- Getriebeabstufung:
 1. Gang: 2.833 (34/12)
 2. Gang: 1.875 (30/16)
 3. Gang: 1.364 (30/22)
 4. Gang: 1.143 (24/21)
 5. Gang: 0.957 (22/23)
 6. Gang: 0.840 (21/25)

Vorderreifen:

- Ausführung: Schlauchlos-Reifen
- Dimension: 100/80-17M/C 52S
- Hersteller/Typ: MICHELIN PILOT STREET

Hinterreifen:

- Ausführung: Schlauchlos-Reifen
- Dimension: 140/70-17M/C 66S
- Hersteller/Typ: MICHELIN PILOT STREET

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung: 178 kg (392 lb)

Technische Daten

(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:

12 V

Batterie:

Typ:

GTZ4V

Spannung, Kapazität:

12 V, 3.0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:

LED

Bremslicht/Rücklicht:

LED

Blinklicht vorn:

10.0 W

Blinklicht hinten:

10.0 W

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

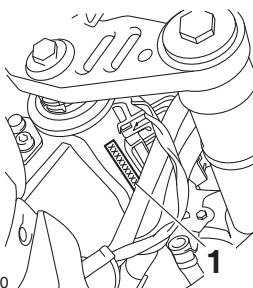
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



ZAUE3420

1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

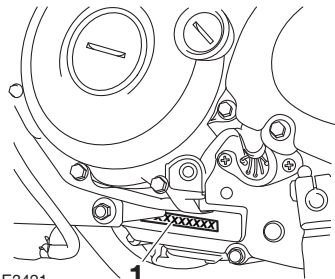
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442



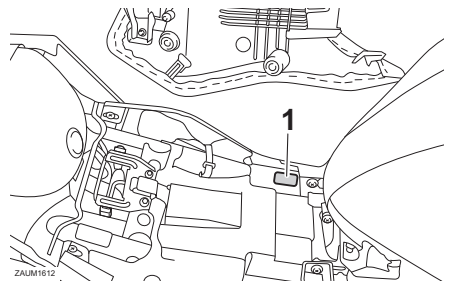
ZAUE3421

1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26471



ZAUM1612

1. Modellcode-Plakette

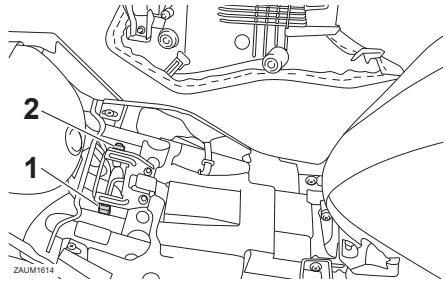
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-20.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen

Kundeninformation

Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAUM3881

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder für ABS
2. Diagnose-Steckverbinder für FI

Die Diagnose-Steckverbinder für ABS und Kraftstoffeinspritzung sind wie dargestellt angeordnet.

GAU85300

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha

- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

- A**
Abblend-/Lichthupenschalter 3-13
ABS 3-16
Abstellen 7-4
ABS-Warnleuchte 3-3
Antriebsketten-Durchhang 6-26
Antriebskette, säubern und
schmieren 6-27
- B**
Batterie 6-32
Blinker-Kontrollleuchte 3-2
Blinkerlampe, auswechseln 6-36
Blinkerschalter 3-13
Bordwerkzeug 6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-28
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-24
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-25
Bremslichtschalter 6-23
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-3
Diagnose-Steckverbinder 9-2
- E**
Einfahrsvorschriften 5-4
- F**
Fahrzeugbeleuchtung 6-35
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Fehlersuchdiagramme 6-38
Fehlersuche 6-37
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2
Fußbremshebel 3-15
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 6-29
Fußschalthebel 3-14
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-28
- H**
Handbremshebel 3-15
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-29
Hupenschalter 3-13
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Katalysator 3-19
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe,
wechseln 6-36
Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-2
Kraftstoff 3-17
Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-19
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
Kühflüssigkeit 6-14
Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-2
Kupplungshebel 3-14
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-21
- L**
Lage der Teile 2-1
Leerlaufdrehzahl 6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-2
Lenkerarmaturen 3-13
Lenkung, prüfen 6-31
Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch,
wechseln und reinigen 6-15
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-11
Motorrad aufbocken 6-37
Motor-Seriennummer 9-1
Motor starten 5-2
Motorstoppschalter 3-13
Motorstörungen-Warnleuchte 3-3
Multifunktionsmesser-Einheit 3-4
- P**
Parken 5-5
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-20
Radlager, prüfen 6-32
Reifen 6-18
Rücklicht/Bremslicht 6-35
- S**
Schalten 5-3
Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte 3-3
Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-23
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-30
Seitenständer 3-21
Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-30
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-34
Sitzbank 3-20
Spiel des Fußbremshebels,
einstellen 6-22
Spiel des Gasdrehgriffs, einstellen 6-16
Starterschalter 3-13
- T**
Tankverschluss 3-17
Technische Daten 8-1

Teleskopgabel, prüfen.....	6-31
V	
Ventilspiel	6-17
Verkleidungsteile, abnehmen und montieren	6-8
Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen	6-22
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-4
Y	
Yamalube	6-13
Z	
Zündkerze, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-22



MBK Industrie

Z.I. de Rouvroy 02100 Saint Quentin

SAS au capital de 14 000 000 €

R.C St-Quentin B 329 035 422